

STIMME PRODUZIEREN

So kommt die Botschaft rüber

SPRECHER AUFNEHMEN WIE DIE WERBEPROFIS

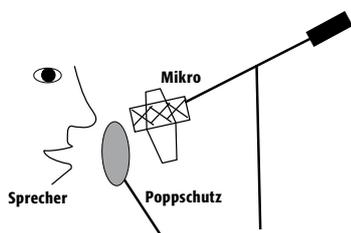
Sprache in Werbung und anderen professionellen Dienstleistungen muss sich im Dschungel der Informationsflut durchsetzen. Laut muss es sein! Das Klangbild muss maximale Aufmerksamkeit erregen! Die Profis der Szene wissen worauf es ankommt um den gewünschten Effekt zu erzielen. Und auch mit einfacheren Mitteln könnt ihr effektive Sprachaufnahmen umsetzen.



Im Unterschied zu einer Gesangsaufnahme liegt das Hauptaugenmerk bei der Produktion eines Werbespots auf der Durchsetzungsfähigkeit und Verständlichkeit der Aussage. Die Stimme soll gleichermaßen Vertrauen und Überzeugungskraft transportieren, um die potenziellen Kunden von den Vorzügen des Produkts oder der Dienstleistung zu überzeugen. Dazu müssen Tonfall, Ausdruck und Atmosphäre der Botschaft genau zum Produkt passen und exakt auf die Zielgruppe zugeschnitten sein die man ansprechen will. Deswegen ist das Produzieren eines anspruchsvollen Werbespots eine Tätigkeit, die ein hohes Maß an Kreativität, Professionalität und Know-how erfordert. Gerade weil ein Werbespot nicht von vorn herein mit Freude konsumiert wird, muss die spontane Überzeugungskraft, der Witz und die Atmosphäre einer 20-Sekunden-Botschaft den Hörer sofort fesseln und bei der Stange halten.



Wenn der Sprecher kein Profi ist, kann eine Markierung am Boden hilfreich sein, um den Abstand zum Mikrofon konstant zu halten.



Typisches Aufnahme-Setup bei einer Sprachaufnahme für einen Werbespot. Der Mikrofonabstand beträgt je nach Sprecher und Szene ca. 5 bis 20 cm.

Egal, ob es sich um einen Funkspot im Radio, einen TV-Spot im Fernsehen oder einen Kinospot handelt – die Qualität der Sprachaufnahme entscheidet sich an der Quelle. Ein guter Sprecher oder eine gute Sprecherin sind Grundvoraussetzung dafür, dass der Werbespot den nötigen Druck und die Präsenz bekommt, die der Kunde erwartet. Deshalb werden bei kommerziellen Werbetonaufnahmen fast ausschließlich Profis gebucht, da Laien-Sprecher die Vorgaben meist nicht schnell genug umsetzen können. Studiozeit ist teuer und die Aufnahme sollte spätestens nach dem dritten Anlauf im Kasten sein.

Ein Profi-Sprecher weiß aus Erfahrung, welcher Mikrofonabstand optimal für ihn ist und hält diese Distanz auch während der Aufnahme konstant ein.

So bekommt der Toningenieur ein Rohsignal geliefert, das neben konstantem Pegel auch ein konstantes Klangbild aufweist. Kleinste Änderungen des Besprechungsabstands können zu drastischen Änderungen im Klangbild führen, da der Nahbesprechungseffekt eine überproportionale Bassanhebung erzeugt. Je näher der Sprecher an das Mikrofon geht, desto bassbetonter wird die Aufnahme – gleichzeitig wird das Klangbild präsenter und durchsetzungsfähiger. Laien-Sprecher sind meist nicht in der Lage, einen derart konstanten Mikrofonpegel anzubieten, da sie nicht das nötige Stimmtraining haben und meist nicht die erforderliche Mikrofondisziplin mitbringen. Wenn ihr einen Werbespot doch einmal mit einem Laien produzieren wollt, solltet ihr die optimale Sprecherposition mit Gaffer-Tape auf dem Boden abkleben. Und der Poppschutz des

Mikros kann Abstandhalter sein. Richtet den Poppschutz auf die optimale Einsprechposition aus und bittet den Sprecher, dass er seinen Mund genau auf den Poppschutz ausrichtet.

Der Aufnahmeraum

Der Raum sollte allererste Qualität aufweisen, damit Kompressor und Limiter bei der Nachbearbeitung richtig zupacken können,

Der Abstand zum Mikrofon muss konstant bleiben.

ohne eine vorhandene Naturhallfahne zu stark anzuheben. Wenn man zu viel Raumanteil mit aufnimmt, wird bei einer harten Kompression die Atmo in Sprechpausen hoch geholt und wirkt sich störend auf das Klangbild aus. Das klingt dann so, als ob der Sprecher sehr stark atmet, obwohl die Störgeräusche eigentlich durch die verstärkten Raumreflexionen und andere Störeffekte erzeugt werden. Der ideale Aufnahmeraum für Werbetonaufnahmen hat deshalb eine trockene, neutrale Akustik mit einer maximalen Nachhallzeit von 0,2 bis 0,3 Sekunden. Die Nachhallzeit sollte über den gesamten Frequenzgang sehr stabil sein, so dass alle Frequenzen gleichmäßig lang ausklingen. Auf diese Weise werden so genannte „Nasen“ im Klangbild vermieden – also länger ausklingende Frequenzbereiche, die einen dumpfen, topfigen oder nasalen Raumklang erzeugen. Außerdem ist es gut, wenn der Raum für Sprachaufnahmen eine gewisse Mindestgröße aufweist, eine Grundfläche von wenigstens 10 bis 20 Quadratmetern. Sehr kleine Sprecherkabinen erzeugen oft Probleme im Bassbereich, da sich stehende Wellen bei solchen Kabinen nur schwer vermeiden lassen (siehe nebenstehenden Kasten). Auch Raumklima und Platzangebot sind in einer etwas größeren Kabine für den Sprecher wesentlich angenehmer, was sich positiv auf die Qualität der Aufnahme auswirkt. Auch Lüftung und Klimatisierung sind im professionellen Sprecherstudio Pflicht, da vom Sprecher nur mit entsprechender Sauerstoffversorgung Höchstleistungen erwartet werden können.

Stehende Wellen im Aufnahmeraum

Insbesondere in kleinen Sprecherkabinen sind stehende Wellen ein Problem, da für akustische Optimierungsmaßnahmen nicht genug Platz zur Verfügung steht. Stehende Wellen tauchen immer dann auf, wenn der Schall zwischen zwei parallelen Wänden hin und her reflektiert wird. Die Schallwelle bildet in diesem Fall ortsfeste Druckbäuche, die einen unausgewogenen Raumklang erzeugen (siehe Grafik Seite 48). Wenn das Mikrofon im Bereich des Druckbauchs positioniert wird, wird die Frequenz der

stehenden Welle stark überbetont aufgenommen – meist äußert sich das in einem dumpfen oder topfigen Klangbild. Die tiefste stehende Welle passt mit ihrer halben Wellenlänge genau zwischen die beiden Wände – bei einem Wandabstand von beispielsweise 2,2 Metern handelt es sich dann um eine Frequenz von ca. 78 Hz. Aber bei den Vielfachen dieser Frequenz – in unserem Fall also 156 Hz – bilden sich stehende Wellen aus, die ebenfalls zu einem unausgewogenen Klangbild im Aufnahmeraum führen können.

Wohnzimmer als Sprecherstudio

Im Grunde genommen hat ein normal möbliertes Wohnzimmer durchaus gute akustische Voraussetzungen für eine Sprachaufnahme. Die unterschiedlichen Reflexionsflächen wie

Teppiche, Tapeten, Möbel und Regale erzeugen nicht zu starke Reflexionen und ein hohe Durchmischung des Diffusschalls. Auch die Raumgröße ist in einem durchschnittlichen Zimmer recht günstig – das größte Problem sind meist bestimmte Frequenzen, die vom Wohnzimmer überbetont wiedergegeben werden und das Klangbild der Sprachaufnahme sehr stark färben. Wenn ihr also euer Zimmer mit günstigen Mitteln zum Sprecherraum umfunktionieren wollt, dann müsst ihr zwei-erlei Dinge tun:

1. Raumresonanzen und Nachhall gezielt bedämpfen.
2. Störschall, der von außerhalb oder sogar im Raum entsteht maximal bekämpfen.

Um die Raumreflexionen im Zimmer in den Griff zu bekommen, gibt es mehrere Möglichkeiten. Breitbandabsorber und Plattenschwinger bedeuten am wenigsten Aufwand in der Herstellung. Wenn ihr mit Breitbandabsorbieren arbeitet, dann werden alle Frequenzen oberhalb einer bestimmten Grenzfrequenz bedämpft. Solche Materialien sind zum Beispiel Noppenschäum oder Teppichboden. Diese bedämpfen, je nach Dicke der Schicht, hohe Frequenzen oberhalb von circa 800 bis 1000 Hz, lassen aber die tiefen Frequenzen völlig ungeschoren davon kommen. Wenn ihr euren Aufnahmerraum

nur mit Noppenschäum auskleidet, dann klingt der Raum dumpf und höhenarm. Um gezielt Frequenzen im Tiefmittenbereich zu bedämpfen, empfiehlt sich daher ein Plattenschwinger: Ihr schraubt einen schalldichten Holzrahmen mit 10 bis 15 cm Höhe zusammen. Die Rückwand wird mit einer dicken Holzplatte verschlossen, in das Innere der Kiste kommt Mineralwolle. Auf die



Das Audio Technica 4033, ein Großmembranmikro mit gutem Preis-/Leistungsverhältnis, ist für kleinere Sprachaufnahmen hervorragend geeignet.



Für professionelle Sprachaufnahmen im Werbetechnikbereich hat sich das Neumann TLM 170 (li.) sehr stark durchgesetzt. Auch das U 87 (re.) eignet sich durch seinen warmen, präsenten Klang für Sprache.

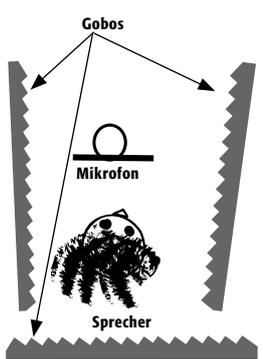


DER NEUE KATALOG!

MUSIC STORE
professional
www.musicstore.de

HITS & NEWS 2011/I

416 Seiten
Hits, News & Deals!
Kostenlos bestellen:
www.musicstore.de



Wenn der Aufnahmestraum zu groß ist und zu viele Reflexionen erzeugt, kann der Raum mit Akustik-Trennwänden, den so genannten Gobos, akustisch verkleinert werden.

Vorderseite der Kiste schraubt ihr eine dünne Sperrholzplatte und bespannt sie mit einem optisch ansprechenden Stoff. Den Absorber könnt ihr an die Wand hängen – er wirkt jetzt wie ein Speicher, der dem Schall bei bestimmten Frequenzen Energie entzieht. Auch mit Akustik-Wänden, den so genannten Gobos, können gute Ergebnisse erzielt werden. Dazu solltet ihr die Gobos mit der absorbierenden Seite zum Sprecher hin aufbauen – auf diese Weise baut ihr mit den Trennwänden eine kleine Kabine. Näheres zur Optimierung eures Aufnahmestraums findet ihr übrigens in dem sehr guten Buch „Studio Akustik“ von Andreas Friesecke aus dem PPV-Verlag.

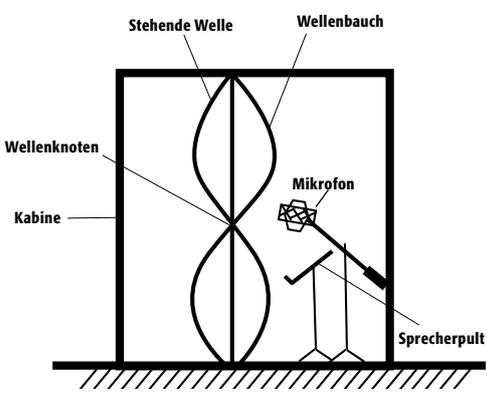
Sprachaufnahmen herangezogen werden, wissen Profis, wie sie sich unter bestimmten Bedingungen verhalten. So ist es bekannt, dass das Neumann U 87, in der Fachwelt auch liebevoll „die Usi“ genannt, bei tiefen Frequenzen aus der Nieren- eine Kugelcharakteristik macht. Das hat entscheidende Auswirkungen auf den Klang der Aufnahme: Wenn der Aufnahmestraum im Bassbereich unausgewogen klingt, dann nimmt das U 87 diese Bass-Resonanzen sehr deutlich mit auf. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, dass beim Einsatz eines so hochwertigen Mikros auch der Aufnahmestraum höchsten Standard aufweist.

Das Sprechermikrofon

Das typische Mikrofon für Sprachaufnahmen ist das Großmembran-Kondensatormikro. Während man bei Gesangsaufnahmen durchaus ein wenig herumexperimentieren kann, um das optimale Mikro für den jeweiligen Sänger zu finden, kommt es bei Sprachaufnahmen im professionellen Werbetonstudio darauf an, die Stimme möglichst sauber und originalgetreu abzubilden. Gegenüber Kleinmembran-Mikrofonen haben die Großmembraner den Vorteil, dass sie die Stimme mit einer gewissen

Ihr könnt jedoch auch eine gute Sprecheraufnahme mit einem günstigeren Mikrofon machen, wenn ihr euch nicht unbedingt an den professionellen Kriterien der Werbebranche messen lassen müsst.

Mit Großmembran-Mikrofonen, wie zum Beispiel dem Audio Technica AT 4033, einem Studio Projects B3 oder einem AKG C 4000 B könnt ihr ausgezeichnete Sprachaufnahmen machen, wenn ihr das Mikro passend für euren



Stehende Welle in einem Sprecherraum

Mikro und Preamp drücken dem Signal ihren Stempel auf.

Wärme aufzeichnen, die im Werbetonbereich sehr erwünscht ist. Bei Sprecheraufnahmen hat man in der Regel nicht allzu viel Zeit zum Experimentieren, Sprecher haben wenig Freude daran, wenn erst einmal fünf Mikros durchgetestet werden. Aus diesem Grund haben sich in der professionellen Werbetonzene die Klassiker unter den Großmembran-Mikros sehr stark durchgesetzt, wie zum Beispiel das Neumann U 87, das TLM 170 aus gleichem Hause, das Microtech Gefell UMT-70 S oder das Brauner VM1. Der große Vorteil eines solchen Klassikers ist, dass der Toningenieur sehr genau weiß, welches Klangbild ihn erwartet, wenn er dieses Mikro einsetzt. Dadurch, dass diese Mikrofone seit vielen Jahren für

Sprecher und den Aufnahmestraum aussucht. Dazu baut ihr zwei bis drei Kandidaten im Aufnahmestraum auf und lasst den Sprecher mit gleichem Abstand in alle Mikros sprechen – möglichst sogar mit demselben Text. Bei genauem Hinhören werdet ihr das Mikro schnell herausfinden, das euch in dieser Situation am besten gefällt. Achtet beim Sound-Vergleich darauf, dass ihr die verschiedenen Takes in einer euch nicht bekannten Reihenfolge abhört, indem ihr einen Partner bittet, euch die Takes vorzuspielen. Ansonsten ist man schnell geneigt, die vorher schon unbewusst getroffene Entscheidung zugunsten des einen oder anderen Mikros in den Klang hinein zu interpretieren.

Störungen müssen draußen bleiben

Poppschutz ist essenziell für die Sprachaufnahme ...

... gegen eine ungewollte Überbetonung der Plosivlaute eines Sprechers. Eine komfortabel große und robuste Variante dieses Tools ist der große Popkiller 23966 von König & Meyer. Der notwendige doppelte Nylonschirm hat 200 mm Durchmesser und hält an Stativen bis zu Rohr-Ø von 30 mm. Alternativ gibt es von K&M auch den kleineren Popkiller 23956 mit 130 mm Durchmesser.
www.k-m.de.



Der Channelstrip ISA430 MkII von Focusrite beinhaltet einen MicPreamp mit variabler Impedanz auf Basis eines Lundahl-Übertragers. Neben der Verstärkung des Mikrofonsignals ist auch ein Equalizer, ein Kompressor, ein Phasendreher und ein De-esser an Bord.

Fotos: Wiłschewski, Hersteller: Grafiken: Ederhof, kvG



Ein Aufnahmerraum für Sprache einer Werbeproduktion sollte so trocken wie möglich sein. Das lässt sich durch Absorber erreichen.

Der Mic-Preamp

Der Mic-Preamp verstärkt das extrem niederpegelige Mikrofonsignal auf einen Wert, den das Mischpult als Arbeitsspannung nutzen kann. Mikrofon und Mic-Preamp bilden bei der Sprachaufnahme eine Einheit: Der Klang des Mikros und die Weiterverarbeitung des Signals durch den Mic-Preamp drücken dem Signal den entscheidenden Klangstempel auf, bevor es digitalisiert und auf Festplatte gespeichert wird. Deshalb sollte bei der Wahl des Mic-Preamps nicht gespart werden, wenn es um hochwertige Sprachaufnahmen für die Werbung geht. Das teure High End-Mikro bringt überhaupt nichts, wenn für die Verstärkung des hochempfindlichen Mikrofonsignals nur ein minderwertiger Preamp zur Verfügung steht. Aus diesem Grund werden in vielen Profi-Studios im Werbetonbereich Preamps von Firmen Focusrite, Millennia oder Avalon eingesetzt. Auch der Mic-Preamp gibt dem Sprachsignal entscheidende Klanganteile mit auf den Weg, die abhängig von der jeweiligen Schaltungsart des Amps sind. Ein Röhren-Preamp verleiht der Sprache ein wenig mehr „Hauch“ und Nähe, während ein Solid-State-Preamp auf Transistor-Basis das Signal eher neutral verstärkt. Hier kommt es wieder ganz darauf an, welches Klangbild im Endprodukt erwünscht ist.

Das so veredelte Mikrofonsignal wird nun auf eine Digital Audio Workstation aufgenommen und weiter verarbeitet. In den Zeiten analoger Tonaufnahmen wurde die Sprachaufnahme auf Viertel-Zoll-Band, dem

so genannten Senkel, aufgenommen, wodurch das Schneiden der Sprachaufnahme eine echte Herausforderung für Könner mit langjähriger Übung darstellte. Mit Hilfe der heute üblichen digitalen Aufnahme- und Nachbearbeitungssysteme, wie zum Beispiel Apple Logic Studio, Cubase oder Nuendo kann die Sprache nondestruktiv bearbeitet werden, wodurch sich Fehler beim Schneiden leicht rückgängig machen lassen. Im Werbetonbereich hat sich das DAW-System Pro Tools von der Firma Digidesign sehr stark durchgesetzt und ist praktisch der Standard in der Branche.

Auf all die besprochenen technischen Details und Begebenheiten lohnt es sich wirklich, ein Auge und Ohr zu haben.

Denn wie zu Anfang schon erwähnt, bestimmt gerade auch bei der Sprache die Qualität der Aufnahme, wie gewinnbringend man in der Folge die entsprechenden Tools zur Nachbearbeitung inklusive der Kompressortricks für die gewünschte Lautheit und den adäquaten Klang von Werbetonaufnahmen anwenden kann. □



Der Autor
Andreas **Ederhof**

arbeitet als Studiomanager und Sendetechniker beim Rundfunk und ist als freiberuflicher Toningenieur und Dozent tätig.

MUSIC STORE
professional
www.musicstore.de

**billiger kaufen...
frei Haus**

**Mehrere tausend
Instrumente
versandbereit!**



**Der Music Store in Köln: ca. 13.000m²
Lager, Service-, und Demofläche**

